

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

**Cap. IV.**

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](#)

Die Zäusser giengen auf eis  
kend nad des Königes Ge-  
bot. Und zu Sablos Susan  
ward angeschlagen ein Ge-  
bot. Und der König vnd ha-  
man sassen vnd trundenz  
aber die Stadt Susan ward  
irre.

**Cap. IV. Mardachai erinnert  
Esther ir volck zuerretten.**

Da Mardabai erfuhr also was geschehen war/ zurkeff er seine kleider/vnd legt einen sauf an/ vnd wird gieng hinauß mitten in die Statt/vnd sangen laut vnd klagliich/vn sang für das Thor des Königes/ den es mußte niemand zu des Königes thor einge- hende/der einen Saat an habe/ Vnd in allen Ländern/ an weldem ort des Königes wort und Gebot gelangzen/ war ein groß Klage vnter den Juden/vn vil safteten/weinet/trugen leide/vnd lagen im Gräden vnde in der alben/da famen die Dirnen Elster und ihre Kämmerer/ vnd sagten: Ihr an/ Da er- spricht die Königin sehr: Ihr sandet Kleider/das Mardabai angößt/und den Saat von ihm ableget/ Er aber nam si nicht/ Da rieß Es- her Hathad water des Königes Kämmerer/der für er stand/vnd besah ihm an Mardabai/daß er sich erbäume das was vereidet war umb er so thdet/ Da gieng Hathad hinauß zu Mardabai an die gassen in der Statt/ die für dem Thor des Königes war/ Und Mardabai saget als was ihm begegnet

ware vnd die summa des silber das dacham gerede hatte in des Königes Kammer dar zu weg vmb der Juden willen vnd geschehen. Und gab in die zblschrift des Gebots das zu Stefan aangeschlagen war / da zu vertilgen / das es Esther zeiget und ihr angesetzt und gebote ist / das sie zum Könige hinein giengt / vnd thät eine bitte an ihn / vnd si sage vor ihm vry solde. Und das ha thab hinein tam / vnd sagest Esther die wort Mardadawas Sprach Esther zu hathab vnd gebot ihm an Mardadawas das Es wissen alle knechte des Königes / vnd das volk in denzanden des Königes / das wer zum Könige hinein gehet innwendig in dem Hof / er sei Mann oder Weib oder gerufen ist / der soll strats gebots schreft / Es sey denn / das der König den großen Scepter gegen sie reide / damit er lebensdang bleibe. Ich aber bin nu in dreißig tagen mit gerufen zum Könige hinein zu kommen. Und da die wort Esther wurden Mardadawas 3 angesagt. Hieß Mardadawas Esther wider sagen / Gesendet nit das du dein Leben errettet / weil du im hause des Königes bist für alle Juden. Denn wo du wirst zu dieser zeit schwiegen / so wirdt eine hilf vnd errettung aus einem andern ort den Juden entstehen / vnd du vnd deines Vaters haus werdet vmbkommen. Und wer weis ob die vmb dieser zeit willen zum Königreich

kommen hift / Esther hieß  
Mardadai antworten: So 16  
gehe hin vnd versamle als  
le Juden die zu Susan für  
handen sind vnd hafet für  
mich daß ih nicht essekvnd  
tringet in dreyen tagen/  
weder tag noch nacht / ob  
vnd meine Dienen wollen  
auch alfo faken. Und also  
wil ich zum Könige hinein  
gehen wider das Gebot.  
König ich vmb / so töm ich  
vom Mardadai ging hin / 17  
vnd thät alles was ihm  
Esther geboten hatte.

Cap. V. Esther beruft den Könige  
nig sämpft Haman zu dem  
Mahl.

Vnd am dritten Tage zog  
sich Esther Königlich  
an vnd trat in den Hof am  
Hause des Königes inoens-  
dig gegen dem Hause des  
Königes. Und der König  
sah auf seinem König-  
lichen Stuhl / im Königli-  
chen Hause gegen der Thür  
des Hauses. Und da der  
König sahe Esther die Kön-  
igin stehen im Hause / hand  
sie gnade für seinen Aus-  
gang vnd der König zedet  
den golden Scepter in sei-  
ner hand gegen Esther. Da  
trat Esther herzu vnd rü-  
ret die Sprüze des Scepters  
am. Da sprach der König zu  
ihr: Was ist dir Esther Kön-  
igin / vnd was hoffderft  
du? Auch die helfst des Kön-  
igreichs soll dir gegeben  
werden. Esther sprach: Ge-  
fället es dem Könige / so  
komme der König vnd Has-  
man heute zu dem Mahl /  
das ich zugerichtet habe. Der  
König sprach: Gile / daß  
Haman thue / was Esther

gesagt hatte. Da nu der Kön-  
ig vnd Haman zu dem  
Mahl tamen / das Esther  
zugericht hatte / sprach der  
König zu Esther / da er  
Wein getrunken hatte:  
Was bittest du Esther? Es  
soll dir gegeben werden/  
vnd was hoffderft du? Auch  
die helfst des Königreichs /  
7 Es soll geschehen. Da ans-  
wortet Esther vnd sprach:  
Mein bitt vnd begehr ist,  
8 Hab ich grad funden für  
dem Könige vnd so es dem  
Könige gefällt mir zu ge-  
ben / meine bitte / vnd zu  
thun mein begehr / komme  
der König vnd Haman zu  
dem Mahl / das ich für sie  
zurichten will / so will ich  
morgen thun was der Kön-  
ig gesagt hat. Da gien  
Haman des tages hinaus  
frölich und gutes muths  
vnd da er sahe Mardadai  
im Thor des Königes / das  
er nicht aufzustand / noch sah  
für ihm bewegte / ward er  
voll zorns über Mardadai  
10 Über er enthielt sich. Und  
da er heim kam / sandte er  
hin / vnd ließ holen seine  
Freunde / vnd sein Weid  
11 Seres. Und erzehlet ihnen  
die hertigkeit seines reichs  
vnd humbs / vnd die menge sei-  
ner Kinder / vnd alles was  
ihm der König so groß ge-  
macht hette / vnd da er aber  
die Freunde vnd Knechte  
des Königes erhaben were.  
12 Auch sprach Haman: Und  
die Königin Esther hat  
niemand lassen kommen  
mit dem Könige zu Mahl /  
das sie zugerichtet hat / von  
mich / vnd bin auch morgen  
zu ihr gekaden mit dem Könige